

## **Jahresrundbrief**

### **Einladung zum neuen Projekt Verdi-Requiem**

Künstlerischer Leiter\_LKMD **Jochen Steuerwald**\_Fon 06232 667 403\_Fax 06232 667 480\_www.eop-online.de

Speyer, im November 2022

Liebe Sängerinnen und Sänger,

#### **Rückblick Schumann/Mendelssohn**

Hochzufrieden und sehr dankbar dürfen wir auf zwei rundum gelungene Konzerte zurückblicken. Unsere beiden Aufführungen von Schumanns Requiem und Mendelssohns „Wie der Hirsch schreit“ klingen noch immer in mir nach.

Überzeugende Konzerte mit großer Ausstrahlung sind uns gelungen zusammen mit den wunderbar hochkarätigen Solist\*innen, die sich auch brillant ensemblefähig zeigten, und der motivierten, begeisterten und hochsensibel aufspielenden Kammerphilharmonie Mannheim.

Besonders hat mich Ihre chorische Leistung gefreut und zufrieden gemacht. Die professionelle Genauigkeit, das „Auf-den-Punkt-Singen“ auch bei langsamen Stücken und im Piano und Ihr gewissenhaftes und verlässliches Herschauen waren Garant für eine höchst überzeugende Chorleistung. So hat das Projekt die sehr erfreuliche Steigerung der Leistungsfähigkeit und Klangqualität unseres Chores weiter fortgesetzt, die sich in den letzten Jahren beobachten lässt. Daran haben die vielen sehr guten Sängerinnen und Sänger, die dieser Zeit neu zu uns gekommen sind, einen besonderen Anteil. Allen, die mitgeprobt und mitgesungen haben, gelten unsere Glückwünsche und unser großer Dank für ihr Engagement.

Danke auch für alles, was Sie über das Singen hinaus für unseren Chor getan haben und tun. Danke für das Helfen bei der Logistik in Proben und Konzert, beim Bewegen von Stühlen, Instrumenten, Podesten, Geschirr usw.. Danke für

Kuchen und Herzhaftes, danke für Ihre Unterstützung bei der Werbung und den tollen internen Vorverkauf. Viele haben zehn und mehr Eintrittskarten umgesetzt. Einsame Spitze war wiederum Frau Riller mit fünf Dutzend Karten! Danke auch an alle, die sich durch ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit im Freundeskreis e.V. finanziell und ideell engagieren.

Das Konzert in Speyer wurde vom Tonstudio Geller professionell mitgeschnitten. Die fertigen CDs liegen bereits vor und sind über Ingeborg Möller für 15 Euro zu haben ([ingeborg.moeller@gmx.net](mailto:ingeborg.moeller@gmx.net)). Danke an Frau Möller und den Freundeskreis, der alles organisiert hat und finanziell in Vorlage getreten ist.

Auch wenn in diesem Jahr leider bis zuletzt eine schmerzhaft große Zahl von Sänger\*innen im Lauf der Probenarbeit wegen Erkrankung abgehängt wurde, dürfen wir doch insgesamt mehr als dankbar sein, dass Covid 19 bei uns ganz offensichtlich seinen Schrecken eingebüßt hat und auf dem Weg ist, endemisch zu werden – lästig zwar, und zuweilen auch mehr als das, aber eben nicht gefährlicher als eine Grippe. Hoffen wir, dass uns keine Rückschläge einholen werden.

### **Das neue Projekt**

Auch 2023 werden wir ein Requiem musizieren. Mit Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ allerdings eines, das im Vergleich mit Schumann gegensätzlicher nicht sein könnte. Nicht umsonst wird das hochemotionale und dramatische Werk Verdis allgemein als „seine beste Oper“ gehandelt. Temperamentvoll wird und muss es daher von der ersten Probe an hergehen. Unsere stimmbildnerische Arbeit wird darauf abzielen, Ihnen zu ermöglichen, die extremen Anforderungen der Partitur überzeugend und zugleich stimmhygienisch verantwortlich umzusetzen. Falls Sie sich für das neue Jahr vornehmen möchten, sich viel zu bewegen und Sport zu treiben, ist das ideal, denn eine trainierte Muskulatur befreit in der italienischen Gesangstechnik die Stimme und schützt sie vor Überlastung. Die bis zur Doppelchörigkeit aufgefächerte Chorpartie wird uns fordern und zugleich begeistern.

### **Neue Sänger\*innen und Gäste**

Jetzt ist die ideale Einstiegszeit. Bitte werben Sie um neue Sänger\*innen, die die nötige stimmliche, körperliche und geistige Beweglichkeit haben bzw. entwickeln können. Das Verdi-Requiem braucht einen großen und prächtigen Chor. Lassen Sie sich von Reaktionen wie „Ich habe nicht genügend Zeit“ nicht beeindrucken. Wir alle haben nicht genügend Zeit, aber wir wissen, wofür es sich lohnt, Zeit zu investieren. Immerhin sind die Proben ja nicht wöchentlich.

Entgegen unseren üblichen Gepflogenheiten werden wir zu diesem Projekt auch Gäste zulassen, die nicht die Absicht haben, über das Jahr 2023 hinaus im Chor zu bleiben. Voraussetzungen sind das erforderliche Niveau und die regelmäßige Probenteilnahme.

Spätestens im Frühjahr müssen wir dann die Tür bis zum Ende des Projekts zumachen. Das wird auch für Sänger\*innen gelten müssen, die das Verdi-Requiem im Repertoire haben. Denn unsere Interpretation und unser Klang brauchen die gemeinsame Zeit zum Wachsen. Das Zulassen von „Stars der letzten Minute“ wäre unserer Art zu arbeiten und damit der Qualität nicht zuträglich.

Auch in diesem Jahr haben sich Sänger\*innen (meist schweren Herzens) in den „EOP-Ruhestand“ verabschiedet oder werden es jetzt tun. Ihnen gelten unsere große Hochachtung und ein aufrichtiges Dankeschön für ihr meist langjähriges Engagement in unserem Chor und für unseren Chor. Wir wünschen uns, dass wir weiter mit ihnen in Verbindung bleiben werden. Alle Sänger\*innen müssen sich bei jedem Projekt aufs Neue bewusst und verantwortungsvoll entscheiden, ob sie sich den zu erwartenden Anforderungen erneut gewachsen sehen. Im Zweifelsfall stehe ich für ein vertrauliches (Telefon-)Gespräch gerne zur Verfügung. Oft kann ich dabei Chöre empfehlen, die den Bedürfnissen in dieser Phase besser entsprechen.

### **Angepasstes Probenkonzept**

Dass wir uns nur ein Mal im Monat zum Proben treffen, ist attraktiv und gefährlich zugleich. Aus vielerlei Gründen werden wir bei diesem Projekt nicht zu den gewohnten Teilproben am Mittwoch- bzw. Freitagabend zurückkehren. Umso wichtiger ist es, dass Sie alles daransetzen, keinen der Samstage zu verpassen.

Nach guten Erfahrungen mit dem früheren Beginn der Hauptprobe werden wir die Oktober-Probe nach diesem Muster ausweiten (XL-Probe) und mit Beginn um 10:45 Uhr durchführen. Außerdem erweitern wir die April-Probe zu einem kleinen (ambulanten) Probenwochenende.

### **Teilnahme mit Anmeldung**

Um einerseits einen guten Überblick über die Aufteilung der Stimmen in Sopran 1-2, Alt 1-2 usw. zu haben und andererseits die notwendige Verbindlichkeit wieder zu gewährleisten, die in der Corona-Zeit notgedrungen nicht immer gegeben war, und nicht zuletzt, damit wir wissen, wie viele Stühle bei den Proben gebraucht werden, bitte wir Sie um Anmeldung mit dem beigefügten Rückmeldebo-

gen. Bitte tragen Sie hier auch Ihre absehbaren Verhinderungen ein, ich werde dann ggf. reagieren. Bei übers Jahr eintretenden unvorhergesehenen Verhinderungen werden wir uns so tolerant wie möglich verhalten.

### **Noten und persönliche Vorbereitung**

Die verbindliche Notenausgabe des „Requiem“ ist im Carus-Verlag Stuttgart erschienen (Bestellnr. 27.303/03). Er kostet im Handel 18,50 €. Durch Weitergabe gewährter Rabatte können wir Ihnen den Klavierauszug für 17 € anbieten und gemäß Ihrer Bestellung in der ersten Probe für Sie bereithalten. Vorhandene Ausgaben aus anderen Verlagen können benutzt werden. Zur persönlichen Vorbereitung und Vertiefung Ihrer Partie kann ich Ihnen empfehlen:

<https://www.choralia.net/vr02mp3/vr02mp3en.htm>

### **Wechsel bei der Korrepetition**

Mit verdient überwältigendem Applaus und viel Wehmut haben wir bei der Chorhauptprobe Katharina Kerner als unsere Korrepetitorin verabschiedet. Frau Kerner war uns seit dem Rutter-Projekt („Requiem“ und „The Gift of Life“) im Jahr 2018 mit ihrem immer zuverlässigen, hoch musikalischen und sensiblen Klavierspiel eine ideale und zugleich äußerst bescheiden auftretende Korrepetitorin. Das beidseitige Bedauern über ihr Ausscheiden ist groß. Frau Kerner hat seit September einen Lehrauftrag in der Außenstelle Innsbruck des Mozarteums Salzburg und arbeitet parallel an der Vollendung ihrer Promotion über Busoni als Bach-Bearbeiter. Wir wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Mit dem 19-jährigen Robin Völbel aus Landau haben wir einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden, der sich in der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz aus dem Stand mit deutlichem Abstand in die allererste Reihe der dort zahlreichen Korrepetitor\*innen gespielt hat. Er wird Sie mit technisch brillantem temperamentvollem Klavierspiel begeistern. Robin Völbel studiert an der Musikhochschule Frankfurt Komposition.

### **Neuer Chorbeirat**

Im November wurde der Chorbeirat neu gewählt. Erfreulicherweise hatten sich deutlich mehr Personen als notwendig zur Wahl gestellt. Gewählt wurden als Mitglieder: Hans Bohrmann, Ingeborg Möller, Claudia Ritter-Sittinger, Annette Zapp, Gerhard Logé, Hans-Hermann-Berg, Stefan Schnorr, Helga Wunderlich, Brigitte Feth und Karl-Heinz Ott. Als Ersatzmitglieder wurden gewählt: Dr. Heike Hanagarth, Gabriele Lapport, Annegret Geibig, Christa Röhrig, Markus Rieger-Baus, Margot Kullmann und Dr. Klaus Schmadel.

Axel Cordier und Martin Kaufmann haben aus persönlich-gesundheitlichen Gründen nicht erneut kandidiert. Unser Dank gilt allen bisher Engagierten und neu Gewählten, dem Wahlausschuss und allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Mit dem Rückzug von Martin Kaufmann ging für den Evangelischen Oratorienchor der Pfalz eine Ära zu Ende: Martin Kaufmann war seit 1999 als Sänger aktiv. Nachdem er maßgeblich an der Entstehung der Chorsatzung beteiligt war, wurde er 2005 zum Vorsitzenden des Chorbeirats gewählt und hatte dieses Amt bis jetzt inne. Seinem Credo vom „leise“ auftretenden und zuarbeitenden Chorbeirat ist er stets auf angenehme Weise treu geblieben. In seiner Heimatstadt Zweibrücken konnten wir Martin in der gebotenen Kürze zwischen Probe und Konzert für sein Engagement mit einem kleinen Weinpräsent und viel Applaus danken und tun es auch an dieser Stelle mit großer Freude ausdrücklich.

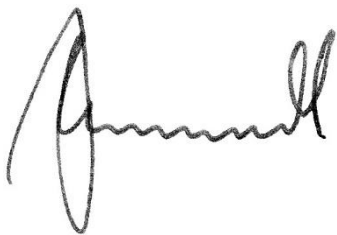
### **Anmeldung**

Bitte füllen Sie das Anmeldeblatt aus und senden Sie es bis spätestens Dienstag, 03.01.2023 an uns zurück.

### **Grüße**

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Jahr 2023.

Herzliche Grüße, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Steuerwald', with a large, stylized initial 'J'.

Jochen Steuerwald  
Landeskirchenmusikdirektor